

WELTRAUM - PHILATELIE

Eingetragener Verein Sitz Stuttgart

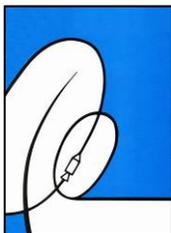


Gesellschaft der
Weltall-Philatelisten
www.g-w-p.ch



ISSN 0948-6097





Die **Gesellschaft der Weltall-Philatelisten** mit Sitz in Zürich bezwecken den Zusammenschluss der **Astrophilatelisten** in der Schweiz und im Ausland. Sie fördert durch ihre Aktivitäten das Sammeln von Briefmarken und Postdokumenten im Zusammenhang mit der Erforschung des Weltraumes.

Die Gesellschaft bietet Ihnen die Möglichkeit, sich im Kreise Gleichgesinnter einzuarbeiten. Die GWP ist Mitglied des Verbandes Schweizerischer Philatelistenvereine VSPHV und der Fédération Internationale der Sociétés Aerophilateliques FISA. Die Mitglieder der GWP treffen sich monatlich an den Monatsversammlungen zum Informations- und Erfahrungsaustausch sowie der Pflege des persönlichen Kontaktes.

Die **Monatszusammenkünfte** finden statt im Hotel Restaurant Landhus / Katzenbachstrasse 10 / 8052 Zürich, am ersten Freitag (nach Möglichkeit) fast jeden Monat / um 19.00Uhr. Parkplatz Gratis!

Jahresübersicht 2013

- 2013 der Neubeginn / Aufbruchsstimmung
- Beobachten, reagieren und dokumentieren:
- China auf dem Weg zur Weltraum ...
- USA - Russland - ESA / ISS in voller Aktion.
- International / Wann starten die ersten „Touristen“ ins „All“?
- Viele weitere Schlagzeilen / Themen an unseren Monatshock.

Fr. 11.01.13. / 19.00 Jahresmotto 2013: Aufbruchsstimmung!
Mi. 16.01.13. / 18.00 Postmuseum Vaduz. Vortrag Chris Schmied
Fr. 01.02.13. / 19.00 News, Info, Bordpost von der ISS.
Fr. 01.03.13. / 18.00 Generalversammlung!
Fr. 05.04.13. / 19.00 News, Info.....
Fr. 03.05.13. / 19.00 News, Info.....
Fr. 07.06.13. / 19.00 News, Info.....
Fr. 5/7.07.13. GWP Reise: (In Vorbereitung)
Ferien **Sommerferien** (Balkonientreff!)
Sa. 31.08.13. / Tag Tag der Aerophilatelie mit GWP Exp.Beteiligung.
Fr. 06.09.13. / 19.00 News, Info.....
Fr. 25.09.13. / 07.00 Car nach Sindelfingen / Anmeldung erforderlich!
Fr. 04.10.13./ 13.00 News, Info.....
Fr. 01.11.13. / 18.00 GWP-Auktion.

Fr. 06.12.13. / 18.00 Klausabend (nur für Mitglieder und Gäste).

Achtung! Es kann jederzeit Änderungen geben. Deshalb frühzeitig auf unserer Webseite nachschauen und natürlich die Einladungen (E-Mail oder Brief-Post) genau lesen.

Unsere Webseite: www.g-w-p.ch wird laufend aktualisiert was an neuen Terminen, Veranstaltungen und Ereignisse in Sachen GWP und der Freunde des Weltalls so alles in Vorbereitung ist oder gerade aktuell läuft. Schaut jederzeit nach und versucht mitzuarbeiten.

Falls jemand keinen Zugang zu unserer Webseite hat, so werden wir versuchen ihn schriftlich zu informieren; per jeweilige Monats-einladung, respektive mit unserer Beilage zum Mitteilungsheft „SPN Intern“, welches 4x jährlich erscheint.

Postanschrift: GWP / Maiacherstrasse 26 / 8604 Hegnau / Schweiz.

Vorstand der GWP

Präsident:	E. Leu
Vizepräsident:	Ch. Schmied
Kassier:	M. Willi
FIP / Exponate – Ausstellungen:	B. Bachmann
Presse / Webmaster:	E. Leu
Aktuar / Webmaster:	Ch. Schmied
Homepage:	www.g-w-p.ch
E-Mail:	info@g-w-p.ch

Das Mitteilungsheft der drei deutschsprachigen Astro-Philatelisten Vereine / Gesellschaften erhalten alle Mitglieder viermal jährlich zugestellt.

=====

GWP - Rückblick: Herbst 2012

31. August: Vorgezogener September Hock!

Wir sind ja flexibel. Mit Start / Missions-Operationen / Landungen hatten wir ja genug Erfahrung. Welch eine Überraschung war es für den Präsidenten / Mitglieder: Trotz Ferienzeit wurde dieser Hock sehr stark besucht. Alle hätten nicht auf einem Foto Platz gehabt!

Das Hauptthema war: Die GWP zu Gast im Postmuseum Vaduz / Liechtenstein. So eine Astro-Mission gibt es nicht jeden "All"tag. Ihr könnt auf unserer Webseite direkt mehr darüber lesen, inkl. TV-Video.

08. September / Tag der Aero-Philatelie

GWP Mitglieder und Freunde besuchten rege diese kleine, feine Ausstellung. Ein Exponat eines GWP-Mitgliedes präsentierte sich sehr lehrreich unter den weiteren interessanten „Geschichten“ / Ausstellungsrahmen. Petrus hatte das tolle Flugwetter ... Somit hatte es sich doppel gelohnt, diese Ausstellung zu besuchen. Denn ein noch so kleines Erlebnis gehört ja wirklich zu unserem Astro-Geschenk des Weltalls auf Erden.

06. Oktober / NABA, Nationale Briefmarkenausstellung

Bei schönem Wetter trafen sich die GWP-Mitglieder und Gäste in

Stans an der NABA. An unserem Monatshock-Treff fand eine rege Diskussion statt. FIP und FISA waren unsere Gäste und brachten uns auf den neusten Stand "All"er Dinge. Inklusive neusten Trends aus aller Welt. Zwei Mitglieder von uns erzielten mit Ihren Exponaten Vermeil und Gold mit Ehrenpreis. Ein Gratulant vor Ort war auch unser Freund



Jean-Marc Seydeux, Zentral Präsident des VSPhV. Der Ganze Bericht ist auf unserer Webseite unter „interessante Berichte“ nachzulesen...

02. November / GWP Auktion

Wiederum nutzten viele Mitglieder die Möglichkeit – und Bieter aus allen drei Ländern nahmen die Gelegenheit war, via Post/E-Mail Ihre Gebote zu übermitteln. Der Aufwand alle Lot's einzuscannen hat sich gelohnt – über 2/3 wurden ersteigert. Danke dem Aktiv Team dafür!

02-03. November / Space Days im Technorama Winterthur.

Die GWP war zu Gast und hatte einen eigenen Stand/Tisch neben unserem Freund Rudolf Mohr (Modellbauer). Wir konnten an diesem Anlass gute Freundschaften aufrecht erhalten und natürlich neue Freunde finden. Vor 40 Jahren im Dezember 1972 (Apollo17) näherte sich das Ende des Mondprogrammes. Wird in Zukunft der Mond ..?

13. November / Postmuseum in Vaduz / Liechtenstein.

Dies war bereits der zweite „Streich“ / Auftritt welchen die GWP nach der Eröffnungsfeier vom 18.07.2012 bei der Astrophilatelie Ausstellung mit Weltraummodellen durchführen konnte. Dieses Mal mit:



- Vortrag: Der Weg zum schnellsten Postamt (von Dieter Falk)
- Drei echte Mondbriefe von Apollo 15
- Neue Exponate mit Thema „erste Mondlandung“ und „Bordpost“
- Liechtensteinische Flaggen, die auf dem Mond waren
- Vier Mondsteine

Zusätzliche Infos sind auf unserer Webseite unter „Interessante Berichte“ nach zu lesen.



GWP-Vorschau: Winter 2012 / 2013.

30. November / Klaushock

Dieser Anlass verspricht wieder etwas ganz spezielles zu werden. Als besonderer Hauptgast wird uns Ludmila Pavlova-Marinsky Ihr Buch: „Juri Gagarin - Das Leben“ vorstellen und Ihre Begegnungen / Erlebnisse mit Juri Gagarin erzählen mit unveröffentlichten, privaten Bildern. Natürlich haben wir auch eigene Hauptgäste, wie Jürg Dierauer, der direkt live bei der Landung von Kosmonaut Sergei Revin dabei sein durfte. Einen Vorgeschmack bekommt Ihr ja bereits in diesem Heft mit seinem privaten Bericht. So weit so gut. Über das Essen welches wir bekommen schreibe ich am besten nichts. Denn das Wasser im Munde ...



An dieser Stelle wünschen wir Euch Lesern bereist eine schöne besinnliche Weihnachtszeit und einen sanften Rutsch in neue Zeitalter.

11. Januar 2013 / Begrüssung des Neuen Jahres.

An diesem ersten Hock im 2013 werden wir unseren Aufbruch / Richtung gemeinsam bestimmen für dieses Jahr. Denn die Vielfalt zeigt uns doch, dass etwas passiert in Sache Weltraum und natürlich auch mit der GWP.

16. Januar / Postmuseum in Vaduz / Liechtenstein.

Wiederum ist die GWP der Einladung des Museums nachgekommen, einen weiteren Abendanlass zu veranstalten. Dieses Mal wird Christian Schmied den Abend gestalten. Das Hauptthema wird natürlich sein spezielles Gebiet sein: „Von Anfang der Raumfahrt bis zum ersten Schritt auf dem Mond“. Lassen wir uns überraschen was der Referent dann so alles aus dem Sack lässt mit zusätzlichem Astro-Material. Kommt doch vorbei!

01. Februar / Bordpost

Dieses Thema werden wir wieder einmal gemeinsam durchleuchten und anhand der letzten Bordpost, welche die GWP erhalten hat für den Verkauf. Siehe auch auf unserer Webseite unter Angebote der GWP. (Ganzer Erlös ist für die Reise des Kosmonauten Sergei Revin in die Schweiz!)

01. März / Generalversammlung

An dieser werden wir gemeinsam den weiteren Weg der GWP bestimmen. Es ist der ganze Vorstand und die Nebenämter zu bestätigen, respektive zum Teil neu zu besetzen. Aktiv sein heisst auch mitmachen und Verantwortung zu übernehmen. Deshalb danken wir jetzt schon für Euer zahlreiches Erscheinen. Bitte mit Rot eintragen in Eurer Agenda!!!

Agenda Vorschau:

25. September / Weltraumtreffen mit Freunden in Sindelfingen.

Wir freuen uns bereits heute dieses Treffen anzukündigen für Eure Agenda. Leider aus organisatorischen Gründen (IGZP-Bus) kann dieses Treffen nur am Freitagnachmittag durchgeführt werden. Wir hoffen trotzdem auf ein zahlreiches Erscheinen unserer befreundeter Vereine/Mitglieder. Wir werden sicherlich einiges zu erzählen haben. Denn das letzte Treffen liegt weit zurück und die Zukunft nach dem Maya Kalender bringt bereits seine interessanten Weltraum

Botschaften mit sich. Es „leben“ die vielen interessanten Missionen welches wir ja gerne mit verfolgen, studieren und natürlich dokumentieren mit der „Welt-All-Post“.

=====

Luft- und Raumfahrt

China

Drei Milliarden Dollar!

China räumt ein, dass es in der Entwicklung der Raumfahrt in vielen Bereichen noch hinter westlichen Ländern herhinkt. Allerdings wird der Abstand nach Ansicht von Experten immer geringer. Auch hat China seine "starken Seiten", wie das Kontrollsystem der Langer-Marsch-2F-Trägerrakete, mit der "Shenzhou-9" am 16. Juni 2012 auf den Weg gebracht wurde. Die Chinesen können somit bereits aus eigener Kraft Menschen in den Weltraum schicken." Das zeugt vom hohen technologischen Niveau Chinas. Das hat allerdings auch seinen Preis. China investierte in seine Rendezvous- und Kopplungsmissionen umgerechnet etwa drei Milliarden Dollar. Sie haben im September 2008 mit "Shenzhou-7" begonnen und enden im kommenden Jahr mit dem Flug von "Shenzhou-10" zu "Tiangong-1". Eine etwa ebenso hohe Summe sei für die bemannte Raumfahrt bis zum Flug von Yang mit "Shenzhou-5" aufgewendet worden ist im Internet zu endnehmen.

Shenzhou-10

Im Juni 2013 wird wieder Chinas Raumfahrt unsere Hauptaufmerksamkeit erhalten. Ereignisbriefe sind nach wie vor direkt an persönliche Adresse zu erhalten durch unseren China Freund. Also sich bitte bei uns vorzeitig melden. info@g-w-p.ch .

ISS

Sojus TMA-04M / Landung 17. September 2012

Zu dieser Mission / Landung sollten die GWP-Mitglieder Ihren eigenen GWP-Beleg zugestellt erhalten haben. Leider kein 100% Zustellerfolg durch den Postboten. Aber als Trostpflaster ist einer beim Klaushock 2012 zu gewinnen per Los. Und natürlich den Bericht von Jürg Dierauer persönlichem Erlebnis über diese Ladung habt Ihr ja bereits sicherlich in dieser Heftausgabe gesehen und neugierig gelesen.

Bordbriefe von Kosmonaut Sergei Revin werden in direkter

Zusammenarbeit mit Revin durch die GWP angeboten. Der ganze Verkaufsbetrag ist zu Gunsten von Revins Reise in der Schweiz. Schon jetzt vielen Dank für Eure Unterstützung. Demnächst mehr auf unserer Webseite. www.g-w-p.ch

Expedition 33 ist mit 6 Personen Besatzung die nächsten 2 Monate an Bord der ISS. Dadurch sind auch zwei Sojus Rettungskapseln, TMA-05M und 06M angedockt. Mehr könnt ihr direkt laufend auf den verschiedenen Raumfahrtwebseiten erfahren. So lest Ihr hier nicht zu viel Vergangenheit. Dokumentieren der Vergangenheit mit Belegen ist immer noch möglich, auch wenn nicht 100% garantiert. Ein Versuch ist es allemal wert.

=====

Astro Philatelie - FISA - Exponate - Ausstellungen

Astro Philatelie / persönlich zugestellte Astro-Briefe.

China Belege an die persönliche Adresse zuzustellen funktioniert bestens. Aber da gibt es ja immer noch die ISS und zwar die Start / Landebelege von „Russland“. Wir sind in der Lage für Euch solche Belege zu organisieren. Sofern unsere Verbindung nach ... wieder funktioniert / aktiviert ist. Die ISS wird weiterhin Post erhalten, wenn auch ab und zu etwas verspätet. Vielleicht gibt es in Zukunft einen anderen „Post-Weg“. Die Weltraum Post Konkurrenz schläft hoffentlich nicht.

FISA

Die Schweizer Mitgliedervereine haben sich zusammen geschlossen um die FISA vermehrt aktiv zu unterstützen und natürlich zu fordern. Zum Beispiel: Von den Mitgliedern Informationen / Aktivitäten auf der FISA Webseite zu veröffentlichen. Schaut einmal rein. <http://www.fisa-web.com>. Und natürlich um vermehrt Kontakt und Gedankenaustausch zu pflegen. Die Astro-Philatelie kann weiter leben mit den neuen Missionen / Abenteuern der Menschheit. Die Schweizer GWP-Vertretung der Mitgliedervereine war im September in Prag um neue Aktivitäten anzukurbeln. Europa / Schweiz ist ja bekanntlich das „Herz“ der FISA. Wir werden zur gegebenen Zeit darüber Informieren, welche „Bäume“ vermehrt jetzt und in Zukunft AA-Früchte tragen. Nächster FISA Kongress: San Francisco im April 2013. Wir bleiben in Kontakt.

Exponate / Ausstellungen 2012

Erfreut können wir Euch mitteilen, dass die Exponate: „Der erste Mensch betritt den Mond“ von Ch. Schmied und „Der Weg zum schnellsten Postamt“ von D. Falk bei diesjährigen Ausstellungen im In- und Ausland der gute Auszeichnungen erhielten. (Siehe Nr. 247). Jetzt steht als letzter Ausstellungsort Altstätten im Rheintal mit Rang 3 noch an. Am Tag der Briefmarke wird zum ersten Mal ein neues Astro-Exponat gezeigt. Welches ein nicht Alltägliches (vor allem sein Besitzer) erlebt hat. Aber darüber im neuen Jahr. Denn die Geschichte ist noch nicht ... Also wer wagt kann nur gewinnen an Erfahrungen und ...

Astro-GWP-Ausstellung: Postmuseum Vaduz / Liechtenstein

Nach dem Start vom 18.07.12 mit drei 1 Rahmen Exponate, dem GWP Exponat: „Die Schweiz greift nach den Sternen“ und den Weltraummodellen von Rudolf Mohr war der 13.11.12 ein Datum der Superlative was präsentiert/vorgetragen wurde. (siehe oben / Rückblick.) Des Weiteren gibt es am 16.01.2013 eine Mission Landung. So haben wir bereits jetzt über unser Ziel hinaus geschossen: Präsentieren, Mitteilen und neue Freunde finden. Diese Aktivität ist im Web sehr gut präsent, steht allen zur Verfügung und weist den Weg zu uns. Wir bleiben weiter aktiv, wenn auch in kleinerem Rahmen. Werden unser Hobby mit Freunden und gleichgesinnten in Gedanken und Taten teilen.

Ein weiterer Abend mit dem GWP Aktiv Team: Mittwoch: 16.01.2013 um 18.00Uhr im Postmuseum Vaduz / Liechtenstein. Es würde uns freuen ein Feedback zu erhalten.



Aus unserer Webseite: www.g-w-p.ch

Unsere Webseite lebt, trotz oder erst gerade wegen dem Wetter. Schaut rein und ihr findet neue interessante Berichte. Und nicht vergessen, wir sind immer dankbar für Eure Informationen jeglicher Art: info@g-w-p.ch

Kritik: Ohne Funke - kein Feuer!
Without a launch, no happy landing!
Wer nichts wagt, der verliert eine Chance!

Vor 40 Jahren im Dezember fand die Apollo Aera / Mond Ihr Ende. Claude Nicollier berichtete an den Space Days vom 2/3.11.2012 im Technorama darüber. Wieder vor vollen Publikumsrängen. Apollo fasziniert die Menschheit, früher und auch heute noch. Der Bann ist nie gebrochen worden. Nur immer und immer wieder verstärkt durch die Aktivitäten des Menschen in Sachen Weltraum. Jedes Mal wenn ich Claude Nicollier treffe, herrscht bei uns Freude! Wann sehen / freuen wir uns wieder gemeinsam?



Die Bemannte Raumfahrt lebt weiter, aber erinnert Ihr Euch an ... Begleitet uns weiterhin in die Zukunft, welche ohne die Vergangenheit gar nicht so ... Ihr wart dabei und könnt vieles dazu beitragen / erzählen. Wie wäre es, ab und zu die Gedanken auf dem leeren Blatt Papier oder im Word nieder zu schreiben. Unsere Leser freuen sich sicherlich darüber. Schreibt der GWP, erzählt uns Eure Geschichten. Denn jetzt ist wirklich die beste Jahreszeit um sich noch einmal zu Erinnern wie es damals war. Auch ein Telefongespräch kann eine Geschichte wiedergeben.

Am Anfang ein kleiner Schritt und das leere Blatt

Das Aktiv Team freut sich auf noch so wenige Zeilen.

Gesucht wird:

Alles was über den Schweizer Astronauten Claude Nicollier und seine vier Missionen an Belegen / Dokumenten / original Briefverkehr oder andere Dokumente sowie Gegenstände, welche seine Tätigkeit als Astronaut repräsentieren oder dokumentieren. Es gibt immer etwas was „Mann“ noch nicht hat.

Bitte bei der GWP melden: info@g-w-p.ch - oder per Post:
GWP / Ernst Leu / Maiacherstrasse 26 / 8604 Hegnau / Schweiz.

=====

Bis zum nächsten Erscheinen unserer Info-Nachrichten im 2013 wünschen wir Allen eine schöne Winterzeit / besinnliche Feiertage und einen sanften Rutsch ins neue Jahr bei guter Gesundheit.
In der Zwischenzeit könnt Ihr jeweils auf unserer Webseite weitere aktuelle Infos weiterverfolgen / lesen. Sollte etwas fehlen, schreibt uns - wir werden unser Bestes geben.

=====

Das war's von der GWP für Euch Mitglieder und Freunde der Astro-Philatelie sowie interessierte Weltraumfreunde
Ernst Leu
Präsident



Gesellschaft der Weltall-Philatelisten



Notizen:.....
.....
.....
.....
.....

Landung Sojus TMA-04M



Reisebericht von Jürg Dierauer

Missionsdaten:	Sojus TMA-04M		
Start:	15. Mai 2012	03.01 UTC	
Startplatz	Baikonur LC-1		
Besatzung	Gennadi I. Padalka, Kommandant (4. Raumflug)	Russland	
	Sergei N. Revin, Bordingenieur (1. Raumflug)	Russland	
	Joseph M. Acaba, Bordingenieur (2. Raumflug)	USA	
Ziel	Raumstation ISS Expedition 32 zur ISS Raumstation		
Ankopplung an ISS	17. Mai 2012	04.36 UTC	
Abkopplung ab ISS	16. September 2012	23.09 UTC	
Landung in Kasachstan	17. September 2012	02.52 UTC	
Flugdauer	124 d 23 h 51 min		

Am 1. Juli 1993 hatte ich die Möglichkeit, beim Start von Sojus TM-17 in Baikonur in Kasachstan dabei zu sein. Damals ein super Erlebnis. Seither wollte ich auch einmal an einer Landung dabei sein. Vor 10 Jahren habe ich Kosmonaut Alexander Poljetschuk während seines Skiurlaubes auf der Lenzerheide darauf angesprochen. Poljetschuk war einer der Verantwortlichen bei der Landung von russischen Raumschiffen, der das Ganze am Landeplatz in Kasachstan mitorganisierte. Immer hatte ich eine Absage erhalten, als Tourist einfach dabeizusein, das gehe nicht. Mehrmals habe ich wieder einen Anlauf genommen.

Als im Mai mein Freund Sergei Revin in Baikonur startet, wagte ich nochmals einen Anlauf. Mein Ziel war es, in Kasachstan dabei zu sein, wenn Sergei nach seinem Raumflug wieder landet. In der Zwischenzeit ist Poljetschuk nicht mehr in seiner Tätigkeit, trotzdem versprach er, eine Möglichkeit zu suchen.

Am 31. Juli erhielt ich ein E-Mail, dass ich mich mit einem Alexander M... in Verbindung setzen könne, die Chancen ständen gut, dass ich bei der Landung im September dabei sein könne. Sofort nahm ich Kontakt auf und erhielt am 28. August die Bestätigung, dass ich bei der Landung dabei sein kann.

Auf meine Frage, wie ich zum Landeplatz komme, wer alles dabei sein wird und wie hoch die Kosten seien erhielt ich keine Antwort, nur dass ich umgehend ein Visum für Kasachstan beantragen und einen Flug nach Astana buchen müsse. Ich werde am Samstagmorgen 15. September auf dem Flughafen Astana abgeholt und am Montagabend um ca. 22. Uhr wieder in Astana sein, eventuell auch erst am Dienstagmorgen.

Sofort beantragte ich ein Visum, welches ich am 6. September 2012 bekam. Ich entschied mich für den Flug mit Austrian Airlines von Zürich – Wien – Astana.

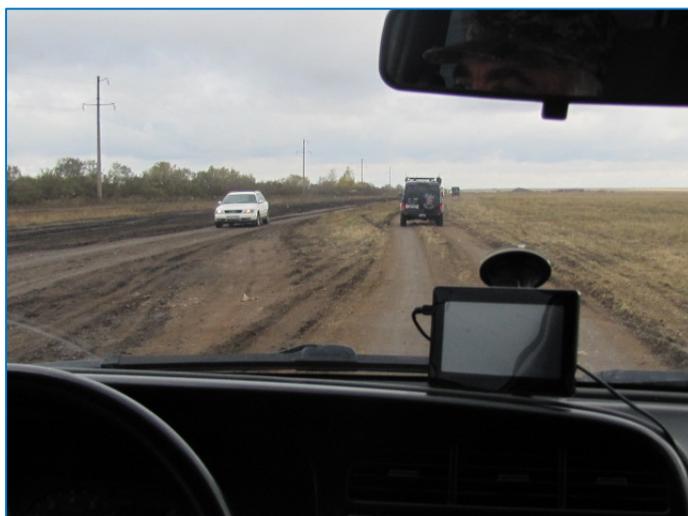
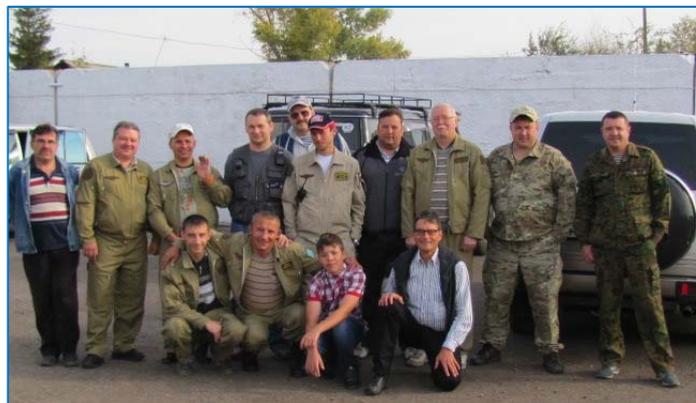
Das Abenteuer Landung Sojus TMA-04M konnte beginnen. Ich wusste nur, dass wir mit Fahrzeugen in die Steppe fahren werden, es sich um eine offizielle Mission handelt, wir die Landung optimal mitverfolgen können.

Für Freitagabend hatte ich den Flug von Zürich nach Wien gebucht, mit direktem Weiterflug nach Astana. Gross war meine Überraschung, dass der Schweizer Astronaut Claude Nicollier auch im Flug nach Wien dabei war. Ich nutzte die Gelegenheit, mit Claude Nicollier zu sprechen. Er selber war noch nie an einer Landung eines russischen Raumschiffes, es müsse jedoch sehr spannend sein.

Pünktlich landeten wir am Samstagmorgen 15. September kurz vor 7 Uhr in Astana. Bereits eine halbe Stunde später passierte ich die Zollkontrolle. Es fiel mir ein Stein vom Herzen, als ich ein A4-Blatt mit meinem Namen sah. Mein Chauffeur, der mich auf diesem Erlebnistrip begleiten sollte, erwartete mich, zusammen mit meinem Dolmetscher Edik, einem 14-jährigen aufgestellten Jungen, der helfen sollte, damit ich keine Probleme mit der Sprache habe. Er lernte seit einem Jahr Englisch, 1 Stunde pro Woche. Eine grosse Hilfe war er nicht, trotzdem ein toller Begleiter.

Mein Erlebnistrip konnte beginnen.

Die Gruppe bestand aus 15 Personen, 6 Geländefahrzeugen und einem Lastwagen. Was genau die Aufgabe war, wusste ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Wir fuhren direkt von Flughafen nach Altbasar, ungefähr 270 km von Astana entfernt. Ich war ziemlich müde, trotzdem konnte ich während der Fahrt nicht schlafen. Zuerst durch Astana, eine sehr moderne Stadt. Nicht von ungefähr bezeichnen viele Astana als das Dubai des Ostens. Eine eindruckliche Stadt, die ich nach der Landung noch besuchen werde.



Die Fahrt von Astana nach Altbasar war sehr spannend. Autobahnen in Kasachstan sind wie bei uns. Doch sehr schnell kamen die normalen Strassen von Kasachstan. Als Beispiel war eine Baustelle von ca. 50 km. Unser Konvoi entschied sich, nicht die Strasse zu benutzen, oft gebe es Stau auf der Baustelle, und man kann nur langsam fahren. Neben der Strasse hat sich in der Steppe eine Steppenstrasse gebildet, da die meisten Autofahrer diesen Weg benutzen. Mit 80 – 100 km/h fuhr

unser Konvoi auf dieser Steppenstrasse. Mein Chauffeur fragte mich, ob ich Angst hätte (vermutlich, weil ich mich verkrampft am Deckengriff festhielt). Er versicherte mir, dass er alles im Griff hat. Er fahre mehr als 50 % auf Steppenstrassen und habe grosse Erfahrung. Er arbeitet als Chauffeur, wenn er nicht für die russische Raumfahrtbehörde zu Landungen unterwegs sei, begleite er Jäger, die in der Steppe von Kasachstan jagen gehen, dort gibt es keine Strassen. Nach ungefähr 3 Stunden erreichten wir unser Hotel in Altbasar, eine kleine

sehr saubere Gaststätte. Altbasar ist eine Steppenstadt mit gut 30'000 Einwohnern. Wie in Kasachstan üblich, wurde zuerst ein Mittagessen eingenommen, wir nutzten die Gelegenheit, uns gegenseitig vorzustellen und kennenzulernen.

Die Aufgabe der Gruppe war es, die Kommunikation während der Landung aufrechtzuerhalten. Zusätzlich war ein offizieller Fotograf dabei, der einige Fotos und einen Film erstellen musste. Ebenfalls war ein Vertreter einer russischen Firma dabei, die ein spezielles GPS System entwickelt hat, welches bei dieser Landung getestet wurde. Mit meinen spärlichen Russischkenntnissen hatte ich keine Chance zu verstehen, was dieses System besser als andere Systeme macht. Ich war der einzige, der eigentlich nur aus Interesse und Freude als „Tourist“ dabei war. Die anderen Teilnehmer aus Russland und Kasachstan wunderten sich, wer mir das ermöglicht hat. Ein Teilnehmer, der bereits an 15 Landungen dabei war, versicherte mir, dass noch nie ein Tourist dabei war, noch nie jemand aus dem Westen. Der Nachmittag war zur Erholung bestimmt. Anstatt im Hotel zu schlafen, wollte ich einen Spaziergang durch Altbasar machen mit dem Ziel, das Postbüro zu finden. Man ermahnte mich, das sei sehr gefährlich. Trotzdem machte ich mich auf den Weg. Aussichtslos, Englisch sprach niemand, mein Russisch wurde auch nicht verstanden. Ein Postbüro, was das sei, das gäbe es da nicht!! Mein Vorhaben musste ich aufgeben. Ich nutze die Gelegenheit, um der Crew zuzuschauen, wie ein letzter Test bei den Geräten gemacht wurde. Während der Landung war die Aufgabe, die Kommunikation mit dem Raumschiff aufzubauen, wenn dieses in die Atmosphäre eintritt, nachher alles abzubauen, zum Landplatz zu fahren und dort wieder aufzubauen.

Nach dem Nachtessen wurden alle instruiert, wie der Ablauf am nächsten Tag sein werde. Der geplante Landeplatz liegt ungefähr 180 km von Altbasar entfernt. (Für Raumfahrtinteressierte: Arkalik ist normalerweise die nächstgelegene Kleinstadt und liegt ungefähr 120 km entfernt vom geplanten Landeplatz) Wir würden ein Nightcamp ungefähr 5 km vom theoretischen Landeplatz entfernt beziehen. Kurz vor 08.00 Uhr Ortszeit würde die Raumkapsel zu sehen sein, während ca. 15 Minuten am Fallschirm zur Erde zurückkehren. Wir würden ungefähr 10 Minuten brauchen, um mit unseren Fahrzeugen direkt zum Landeort zu gelangen. Aufgrund von Radioaktivität sei es verboten, zu nahe zum unteren Teil der Raumkapsel (Boden) zu gehen. Ich wurde ins 5. Fahrzeug (dem 2. letzten) eingeteilt. Mich haben sie speziell nochmals „gebrieft“, damit ich auch alles verstanden habe, was mir erlaubt und was nicht gestattet ist. Am Schluss ist man zum Kommandanten der Gruppe aufs Zimmer gegangen, hat bei einem Wodka auf einen erfolgreichen Tag angestossen. Er hat mir versichert, dass er mir helfen werde, dass ich einen unvergesslichen Tag haben werde. Er werde versuchen, alle meine Wünsche zu erfüllen.

Sonntag, 16. September Da unsere Abfahrt in die Steppe erst kurz vor Mittag stattfand, versuchte ich, mit meinem Chauffeur das Postamt in Altbasar zu finden. Am Samstag und Sonntag sei das Postamt geschlossen, erfuhren wir. Ich hatte 60 Briefe dabei, die ich zur Landung abstempeln wollte, um jedem Mitglied der GWP einen Erinnerungsbrief zu schicken. Ich entschloss mich, in unserem Hotel die Briefe zusammen mit Geld für die Briefmarken abzugeben, mit der Bitte, diese am anderen Tag zum Postamt zu bringen und mit einem sauberen Poststempel am 17. September abzustempeln und auf dem Postweg zu verschicken. Wieviele der 60 Briefe angekommen sind, weiss ich nicht. Der Grossteil der Briefe ist bis heute in der Schweiz nicht angekommen. Ich habe einen Brief erhalten, das Datum ist jedoch nicht lesbar. Schade, es wäre ein tolles Erinnerungsstück gewesen.

Um 11.00 Uhr fuhren wir aus Altbasar ab, um unser Nachtquartier in ungefähr 180 km Entfernung in der Steppe zu beziehen. Eine eindrucksvolle Fahrt. Knapp 100 km auf Teerstrassen, jedoch ist nur eine Fahrbahnbreite geteert, die andere nicht. Die Geschwindigkeit wurde den Strassenverhältnissen nicht angepasst, wir fuhren mit mindestens 100 km/h. Vorbei an winzigen Weilern (bestehend aus 1 – 2 Bauernhöfen), verlassenen Dörfern. Ein Teil der Bewohner der Steppe wurden umgesiedelt, der Rest verliess die Gegend, da es unmöglich ist, sich den Lebensunterhalt zu verdienen. Bevor wir in die Steppe gingen, machten wir in einer kleinen Siedlung Halt um Butter zu kaufen, den hatten wir in Altbasar vergessen. Das war spannend, nicht einmal mein kasachischer Chauffeur fand den Laden, obwohl wir 3 x daran vorbeigefahren sind. Die Butter konnten wir Dank Hilfe von Einheimischen kaufen.



Dann begann die Fahrt in die Steppe. Diese ist sehr weitläufig, auf den ungefähr 100 km sind wir an 5 – 6 Farmen vorbeigefahren. Zwischendurch wunderschöne Plätze, kleine Seen, an denen Pferde weideten. Oft sahen wir Kasachen auf Pferden, die ihre Herden (Schafe, Pferde oder Rinder) bewachten, wunderschöne Eindrücke. Die Strassen in der Steppe entstehen, wenn immer wieder Fahrzeuge den gleichen Weg befahren. Naturstrassen, an denen nie Unterhaltsarbeiten gemacht werden. Teilweise ist man schneller, wenn man einfach durch die Steppe fährt. Und das mit einer horrenden Geschwindigkeit, immer zwischen 60 und 80 km/h. Wenn eine Vertiefung im Weg zu sehen ist entscheidet der Fahrer, noch schneller zu fahren (dass man darüber „fliegt“) oder leicht abzubremesen. Fast unmöglich, während der Fahrt Fotos zu machen. Ich musste mich im Auto immer mit beiden Händen festhalten. Um ca. 15.00 Uhr erreichten wir unser Nightcamp, welches bereits eingerichtet war. Unsere 6 Fahrzeuge wurden nebeneinander parkiert. Vor den Fahrzeugen



wurde ein Partyzelt aufgestellt. Im Freien wurde ein Feuer gemacht, auf dem eine Suppe gekocht wurde. Zusätzlich wurde eine Feuerstelle eingerichtet um traditionelle kasachische Spiesse zu grillieren. Die Anlagen und Installationen für die Kommunikation wurden aufgebaut und geprüft. Nachdem alles fertig war, konnten wir das Barbecue geniessen. Traditionell wie in Russland hat jeder zum Barbecue etwas mitgebracht, Fleisch, Wurst, Käse, Gemüse und natürlich auch Wodka. Meine Schokolade aus der Schweiz wurde geschätzt, beim Marc aus Berneck waren die Russen etwas skeptischer, zu stark sei er. Am Schluss ist jedoch von beidem nichts übriggeblieben. Auch die Spiessli waren sehr gut, das Fleisch (Rind und Schaf) haben wir bei einem Farmer in der Steppe gekauft. In der Zwischenzeit sind noch 3 Personen von Gasprom gekommen, die wie ich einfach Zuschauer bei der Landung waren. Bevor wir in unsere Autos zum schlafen gingen, gab es nochmals eine Instruktion, wie alles ablaufen wird. In der ISS laufe alles nach Plan, die Landung werde kurz vor 08.00 Uhr Ortszeit erfolgen, ungefähr 5 km vom jetzigen Standpunkt entfernt. Die Nacht war kühl (+ 2°) - gut, dass wir Schlafsäcke dabei hatten und im Auto schlafen konnten.



Der Tag der Landung. Um 06.00 Uhr sind wir aufgestanden. Informationen aus der ISS zeigten, dass alles nach Plan verlaufen würde. Ungefähr 2 Stunden vorher hatte das Raumschiff von der ISS abgekoppelt. Wir konnten den Funkkontakt der Kosmonauten mit dem Kontrollzentrum mitverfolgen. Nach einem kurzen Frühstück begann das Warten. Kurz vor 07.00 sahen wir ein grosses Flugzeug, welches in der Gegend kreiste, um die Verbindung aufrechtzuerhalten. Ungefähr um 07.15 sahen wir am

Horizont die Spezialfahrzeuge der russischen Raumfahrtbehörde kommen. Ein kleiner Knall, und schon sahen wir die Kapsel am Fallschirm. Der Eintritt erfolgte genau über unserem Nachtcamp. Aufgrund des Windes erwartete man die Landung ungefähr 6 – 7 km entfernt von uns. Warum der Verantwortliche unserer Gruppe immer mit dem Feldstecher zum Himmel schaute, wusste ich erst, als ungefähr 200 m neben uns ein Deckel vom Himmel fiel.



Der Deckel der Luke des Fallschirmes, der beim Eintritt abgesprengt wurde. Er habe alles im Griff gehabt, es hätte nie eine Gefahr für uns bestanden, meinte er.

5 Minuten nach dem Eintritt der Kapsel in die Atmosphäre sind wir mit unseren Fahrzeugen zum Landeplatz gefahren. Ungefähr 200 m neben dem Landeplatz haben wir angehalten, gewartet bis alle Helikopter gelandet sind. Nachher sind wir direkt neben die Kapsel (ca.

50 m) gefahren. Gleichzeitig mit den Aerzten und den anderen Personen waren wir bei der Raumkapsel und haben gewartet, bis die Luke von aussen geöffnet wurde.

Zuerst ist der Kommandant Padalka mit Hilfe ausgestiegen. Padalka kenne ich von einem Besuch bei mir zuhause in der Schweiz. Er wusste, dass ich bei der Landung dabei sein werde, er hat mir zugewunken. Als nächstes verliess Sergei Revin die Kapsel, er sah ziemlich mitgenommen aus. Zuletzt verliess Acaba die Kapsel. Es folgten die ersten, kurzen ärztlichen Tests, Fotos und Interviews. Sergei Revin forderte mich auf, zu ihm zu kommen. Ich kniete neben Sergei und konnte



einige Worte mit ihm wechseln. Umgehend nach der Landung werden die Kosmonauten in ein Zelt gebracht, um weitere ärztliche Untersuchungen zu machen. Mein Ziel war es, in



diesem Zelt mit Sergei Revin zu sprechen. Der Platzkommandant konnte mir nicht helfen, das sei absolut unmöglich, alles sei steril, ins Zelt zu den Kosmonauten dürften nur Aerzte. Ich wartete geduldig vor dem Zelt. Während der Rauchpause fragte ich einen Arzt, ob ich rein könne. Er verneinte und meinte, dass er mit meinem Apparat ein Foto machen werde. Das Foto war unbrauchbar. Er forderte mich auf ins Zelt zu gehen und das Foto selber zu machen. Als mich Sergei im Zelt sah, bat er mich

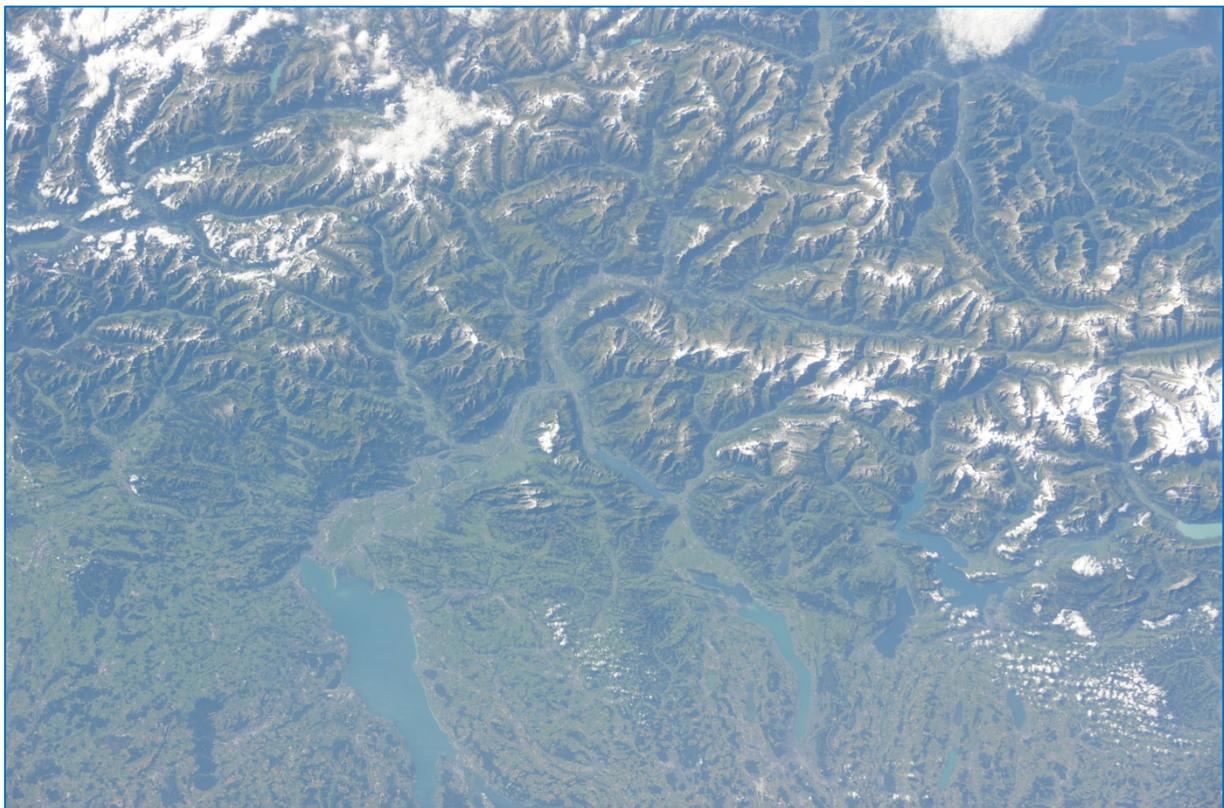
zu ihm zu kommen. Ich sass im Medical-Zelt neben ihm auf seinem Bett. Er fragte mich nach meiner Familie und erzählte mir, wie schön und kostbar die Erde aus der ISS anzusehen sei. Seinen Wunsch ihm Emmentaler Käse mitzubringen konnte ich nicht erfüllen. Er freute sich aber über die Schweizer Schokolade.

Ich hatte alles erreicht, was ich wollte. Sogar ein Erinnerungsstück von der Raumkapsel konnte ich ergattern. Man erlaubte mir, ein Stück Alufolie abzumontieren. Ungefähr 1 Stunde nach der Landung flogen die Kosmonauten mit dem Helikopter und später mit dem Flugzeug nach Moskau. Wir



warteten, bis die Raumkapsel für den Rücktransport hergerichtet wurde und alles aufgeräumt war. Als letzte kehrten wir ungefähr 3 Stunden nach der Landung zurück zu unserem Nachtcamp. Klar, dass wir noch den Deckel suchten, der neben uns runtergekommen war. Ich montierte mir noch 2 Schrauben ab, den Deckel nahmen die Verantwortlichen mit, damit er zusammen mit der Raumkapsel aufbewahrt werden kann. Nach einer kurzen Verpflegung ging es zurück nach Astana. Wir brauchten für die gut 450 km ungefähr 6 Stunden. Zum Abschluss genossen wir gemeinsam in Astana ein Nachtessen. Um 22.00 konnte ich ein Hotelzimmer beim Flughafen Astana beziehen.

Am Dienstag nutzte ich die Gelegenheit, die Stadt etwas kennenzulernen. Astana wurde im Jahre 1997 zur Hauptstadt von Kasachstan ernannt, hat heute ungefähr 800'000 Einwohner und wird im Jahre 2030, nach deren Fertigstellung, 1,5 – 2 Mio. Einwohner haben. Im Jahre 1990 waren in der Gegend ungefähr 30'000 Einwohner ansässig. Gigantisch, wie sich diese Stadt in den letzten 15 Jahren entwickelt hat. Ich besuchte: Bajterek Turm, Transport Tower, Kulturzentrum, Concert Hall, Pyramide des Friedens und noch einige Sehenswürdigkeiten. Unvorstellbar, wie schnell diese Stadt gewachsen ist und wie sich diese Stadt in den nächsten 20 Jahren noch verändern wird.



Ein Bild in das Rheintal von der ISS / Heimatort unsres Reporter Jürg Dierauer.
Grenzenlos schön!